

# Spatenstich für bezahlbare Mietwohnungen

Stadt Feuchtwangen baut ein zweites Mehrfamilienhaus im „Röschenhof“ – Zu der 1,26-Millionen-Euro-Investition gibt es Fördermittel vom Freistaat

FEUCHTWANGEN (ph) – Startschuss für ein weiteres städtisches Mehrfamilienhaus in Feuchtwangens Wohngebiet „Röschenhof“: Mit dem symbolischen ersten Spatenstich haben die Beteiligten offiziell den Baubeginn für das zweite Gebäude eingeläutet, dessen Wohnungen die Kommune günstig vermieten will.

Das Haus entsteht direkt neben dem im vergangenen Jahr fertiggestellten städtischen Wohngebäude in der Eduard-Lorentz-Straße – und zwar baulich identisch mit sechs geförderten Wohneinheiten, wie es in einer Pressemitteilung aus Feuchtwangens Rathaus heißt. In dem Gebäude, das nach seiner Fertigstellung im Besitz der Kommune bleibt, sind auf einer Gesamtwohnfläche zwei Zwei- und zwei Drei-Zimmer-Wohnungen sowie eine Vier- und eine Ein-Zimmer-Wohnung geplant.

Wie schon beim ersten Objekt dieser Art wird auch dieses Projekt unter der Federführung des städtischen Kommunalunternehmens „KU Stadtentwicklung Feuchtwangen“ verwirklicht. „Bereits bei der Planung unseres ersten Mehrfamilienhauses vor gut zwei Jahren haben wir uns bewusst für einen Neubau in hochwertiger Holzständerbauweise entschieden“, wird KU-Vorstand Arthur Reim zitiert. Und: „Damit können wir neuen Wohnraum in einer ökologisch wertvollen Bauweise und mit hohen Energiestandards schaffen.“ Zugleich ließen sich für dieses zweite Wohnhaus Planungszeit sowie Kosten sparen, weil „jetzt entsprechend der ersten Ausführung das komplett identische Wohngebäude erneut“ gebaut werde.

## Staatliches Programm und günstiges Darlehen

Einschließlich des Grundstücks sowie der Bau- und Nebenkosten belaufe sich die Investition für das geförderte Wohnraumprojekt auf gut 1,26 Millionen Euro, wobei die reinen Baukosten bei etwa 1,09 Millionen Euro lägen, heißt es in der Mitteilung weiter. Der Freistaat Bayern übernehme im Rahmen des Kommunalen Wohnraumförderungsprogramms (KommWFP) 30 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten und



Spatenstich neben dem bereits fertigen Mehrfamilienhaus der Stadt (von links): Architekt Frank Schneider, Dekan Wigbert Lehner, Bürgermeister Patrick Ruh, Pfarrer Christoph Matejczuk, die Stadträte Maximilian von Jacobs und Thomas Heidecker, zweiter Bürgermeister Walter Soldner, KU-Vorstand Arthur Reim sowie Jörg Hiller und Tim Gebauer von der bauausführenden Firma.  
Foto: Stadt Feuchtwangen/Rebecca Weber

unterstütze den Neubau mit voraussichtlich rund 378 000 Euro. Darüber hinaus bekomme die Stadt ein zinsverbilligtes Kapitalmarktdarlehen der BayernLabo in Höhe von 60 Prozent der zwendungsfähigen Gesamtkosten.

Beim Spatenstich rief Bürgermeister Patrick Ruh den stetig hohen Bedarf an neuen Wohnungen in Feucht-

wangen in Erinnerung. Deshalb sei es weiterhin eine der zentralen Herausforderungen, ausreichend bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. „Dank der hohen staatlichen Förderung haben wir als Kommune die Möglichkeit, in unserer Stadt neuen und hochwertigen Wohnraum zu realisieren und diesen gleichzeitig deutlich günstiger zu vermieten.“

Die Förderung des Freistaats wirke sich letztendlich auf die Mieten aus, sodass die Stadt für ihre geförderten Wohneinheiten im „Röschenhof“ den Mietpreis niedriger ansetzen könne. „Dementsprechend werden wir die Wohnungen wie auch schon beim ersten geförderten Mehrfamilienhaus der Stadt Feuchtwangen vorrangig für einkommens-

schwächere Mitbürgerinnen und Mitbürger vorhalten.“

Bewerbungen für die Wohnungen können der Pressemitteilung zufolge derzeit aber noch nicht eingereicht werden: Erst, wenn das genaue Fertigstellungs- und mögliche Einzugsdatum bekannt sei, werde die Stadt offiziell über das Bewerbungsverfahren informieren.